

Metal Only

Das einzig WAHRE Metalradio im Netz!

Band: Mob Rules (D)

Genre: Melodic Power Metal

Label: Steamhammer

Album Titel: Tales From Beyond

Spielzeit: 60:05

VÖ: 07.03.2016



Das achte offizielle Studioalbum der Wilhelmshavener Power Metal Truppe Mob Rules beginnt direkt mit einem sehr epischen Opener, der zunächst eher ruhig, ja fast folkig startet und dann zu einer amtlichen Melodic Metal Hymne erwächst, die musikalisch am ehesten Querverweise zu Vorbildern wie Iron Maiden erkennen lässt.

Das Stück hat mit einer Lauflänge von über acht Minuten auch eine entsprechend passende Spielzeit und bietet somit genug Raum für Abwechslung und schicke Gitarrensolis.

Auch qualitativ hochwertige Riffs in sattem Gitarrensound fehlen nicht und ziehen sich wie ein roter Faden durch das gesamte Werk.

Textlich sind die Titel des Albums eher historisch oder literarisch angelegt. So basiert der erwähnte Opener auf Theodor Storms "Schimmelreiter", gefolgt vom mit atmosphärischen Dudelsäcken eingeleiteten Midtempo Kracher "Somerled", der sich thematisch an die historische Geschichte eines schottischen Wikinger Halbblutes anlehnt, was sich dann auch musikalisch in den erwähnten Sackpfeifen, die wiederholt in dem Stück auftauchen, wieder spiegelt.

Erwähnenswert sind noch die beiden eingängigen Nummern "Signs", welcher eher stampfend daher kommt, und "My Kingdom Come" mit seinem einprägsamen Refrain.

Textlich interessant ist dann wiederum der flotte Song "Dust of Vengeance", der sich thematisch an die Smogger Trilogie von Autor Florian Gerlach anlehnt und letztlich der dreiteilige Titeltrack, in dem man eine freie Interpretation des auch filmisch umgesetzten Stoffes "Der Marsianer" von Andy Weir zum besten gibt.

Als Zugabe findet sich noch ein Remake des 2000 aufgenommenen Titels "Outer Space" auf der Digipak Version der Scheibe, welches durchaus gelungen ist.

Außerdem existiert wohl noch eine weitere Bonusnummer auf der iTunes Version des Albums, ein weiteres Remake des 2002 schon einmal eingespielten Titels namens "Ghost Town", der mir in der neuen Form aber nicht vorlag.

Fazit:

Mob Rules liefern auf dem neuen Album eine konsequente Weiterentwicklung ihres Stils ab, was sich nicht zuletzt an der durchweg hohen Song und Sound Qualität der Scheibe abzeichnet.

Die Band macht mit Altbewährtem weiter, aber meiner Ansicht nach können die Junge neben ähnlichen Genregrößen gut bestehen.

Mir fehlen zwar die ganz großen Kracher der Marke "Black Rain" oder "Pray For Sunlight" um mal zwei Klassiker der Band zu nennen, aber dennoch ist das neue Album durchweg ein Hörgenuss.

Abschließend sei zu erwähnen dass mir die Maiden Einflüsse nie so stark auffielen, wie auf diesem Album, was man vor allem in den ruhigeren Momenten gut erkennen kann und als Pluspunkt zu werten ist.

Punkte: 8/10

Anspieltipps: Dykemaster's Tale, Signs, My Kingdom Come

Weblink: <http://www.mobrules.de> , <https://www.facebook.com/mobrulesband>

LineUp:

Klaus Dirks – Vocals
Matthias Mineur – Guitars
Sven Lüdke – Guitars
Markus Brinkmann – Bass
Jan Christian Halfbrodt - Keyboards
Nikolas Fritz – Drums

Tracklist:

01. Dykemaster's Tale
02. Somerled
03. Signs
04. On The Edge
05. My Kingdom Come
06. The Healer
07. Dust Of Vengeance
08. A Tale From Beyond (Part 1: Through The Eye Of The Storm)
09. A Tale From Beyond (Part 2: A Mirror Inside)
10. A Tale From Beyond (Part 3: Science Save Me!)
11. Bonustrack: Outer Space

Autor: Slaine